



DER SCHWARZE GRAT

MAGAZIN DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

AUSGABE 4/2008
WWW.JU-WUEHO.DE

Liebe Freundinnen und Freunde



2009 steht uns ein Superwahljahr ins Haus. Zunächst die Kommunal- und Europawahl am 7. Juni und am 27. September die Bundestagswahl. Zusätzlich finden in mehreren Bundesländern Landtagswahlen statt. Das heißt, 2009 werden die Weichen für die Zukunft unseres Landes gestellt und das mitten in der tiefsten Vertrauenskrise der Politik seit Bestehen der Bundesrepublik.

Diese Vertrauenskrise hat alle Teile der Gesellschaft erfasst. Es herrscht ein tiefes Misstrauen gegenüber der Politik und gegenüber den Politikern. Die Politik hat sehr viel dazu beigetragen, indem Wahlversprechen nicht eingehalten wurden und der Bürger schlichtweg angelogen wurde. Das Verhalten von Frau Ypsilanti in Hessen stellt nur die Spitze des Eisberges dar.

Deshalb wird meiner Ansicht nach nur diejenige Partei die Wahlen 2009 gewinnen können, die es schafft das Vertrauen der Bürger wieder zurück zu gewinnen. Politik muss glaubwürdig sein. Glaubwürdigkeit bezieht sich laut Wikipedia auf eine Aussage, Aktion, Quelle oder Person und der Bereitschaft des Adressaten, derselben zu glauben. D.h. übersetzt, dass die handelnden Politiker einer Partei ihre Politik glaubwürdig vertreten und dass der Wähler den Politiker als glaubwürdig handelnde Person einstuft. Glaubwürdigkeit stellt man nicht her, wenn

man ständig seine Positionen ändert und diese dem vermeintlichen Mainstream anpasst. Für die CDU bedeutet dies, dass es ein gefährliches Unterfangen sein kann von den über Jahre hinweg vertretenen Positionen (Stichwort: Leipziger Parteitag) in eklatanter Weise abzuweichen und dem vermeintlichen Linksruck der Gesellschaft hinterher zu laufen. Franz Josef Strauss hat einmal gesagt, die Union müsse in größerem Maße die Stammkundschaft im Auge haben, die Stammkundschaft dürfe nicht zur ersten Zielgruppe der Union werden. Genau die Stammkundschaft droht die Union zu verlieren, wenn sie sich zu weit von den Beschlüssen des Leipziger Parteitages entfernt.

Das darf bei allen taktischen und strategischen Argumenten, die für den derzeitigen Kurs der linken Mitte sprechen, nicht vergessen werden. In Bayern und Baden-Württemberg wohnen fast 30% der Bevölkerung unseres Landes. In den fünf neuen Bundesländern wohnen zusammen gut 15% der Bevölkerung. Die Wahl wird 2009 also eindeutig im Süden unseres Landes gewonnen oder verloren. Also dort wo die Union ihr größtes Stammwählerpotential hat.

Sind wir also unserer Bedeutung bewusst und packen das Wahljahr mit Entschlossenheit und Zuversicht an. Jedes Mitglied kann zum Erfolg der Union beitragen!

Viele Grüße
Euer

Norbert Linn



KOMMUNALWAHL AM 7. JUNI 2009: DIE WICHTIGSTEN THEMEN AUF EINEN BLICK

FINANZEN. Zwar hat sich die finanzielle Situation für viele Kommunen in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, doch zugleich ist der Aufwand, den die Kommunen als Sozial- und Jugendhilfeträger sowie bei der Kleinkindbetreuung zu leisten haben, deutlich angestiegen. Der Aufwand z.B. für die Kleinkindbetreuung wächst kontinuierlich. Vor allem vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit muss eine solide Finanzpolitik und der Abbau von Schulden ein Anliegen der jungen Generation sein.

KINDERBETREUUNG. Zum 1.1.2004 trat das neue Kindergartengesetz in Kraft, das einschneidende Änderungen für die Kommunen und für die nicht

kommunalen Träger von Kindergärten mit sich bringen wird. Die Kindergartenfinanzierung wird kommunalisiert und damit werden die wesentliche Entscheidungen über die Ausgestaltung der Betreuungsinfrastruktur und über die Betreuungsstandards künftig in kommunaler Eigenregie getroffen. Damit kommen jedoch auch steigende Kosten auf die Kommunen zu.

STADTENTWICKLUNG. Die Bevölkerung vieler großer Städte und Ballungsräume sinkt. Dieser Prozess wird sich mittelfristig durch demografischen Wandel und Abwanderung ins Umland eher noch verstärken. Vor allem in kleineren Städten ist zunehmend ein Aussterben der Innenstädte zu ver-

zeichnen. Traditionsreiche Unternehmen können sich gegenüber Großmärkten nicht mehr behaupten. Doch leerstehende Geschäfte machen die Innenstädte für Einwohner und Touristen gleichermaßen unattraktiv.

INFRASTRUKTUR. Gerade auch im ländlichen Bereich spielt eine intakte Infrastruktur eine entscheidende Rolle. Egal, ob Versorgung mit DSL oder Nahverkehrsangebote: Insbesondere junge Menschen sind auf einen Ausbau der Infrastruktureinrichtungen angewiesen.

Weitere Informationen rund um die Kommunalwahl findet ihr auch unter: www.kommunalwahl-bw.de

MACHT MIT!

VERANTWORTUNG zu übernehmen auf kommunaler Ebene ist eine der spannendsten politischen Ebenen, auf der Beschluss und Umsetzung hautnahe wahrgenommen werden. Man lernt die verschiedensten Facetten der politischen Wirklichkeit, die unterschiedlichsten begründeten Motivationen einzelner Ratskollegen, und das zustande kommen von Mehrheit ganz neu kennen. Darin kann man seine Erfahrung aus der Jungen Union sehr wohl einbringen, aber lernt noch bedeutend viel dazu. Schon allein der Wahlkampf um des „Bürger Stimme(n)“ macht nicht nur Spaß sondern erprobt die politische Theorie in der örtlichen Praxis. Ich kann jedem nur empfehlen, sich dazu Gedanken zu machen und seinen Kopf ins „Schaufenster“ der Kommunalwahl für die JU bzw. CDU einzubringen!



Peter Bausenhardt,
33 Jahre, Dipl. Betriebswirt (FH),
Stadtrat in Ehingen und
Ortschaftsrat in Nasgenstadt

JU REUTLINGEN STARTET INS WAHLKAMPFJAHR

Klausurtagung zur Kommunalwahl 2009.



Marcel Bonnet (l.) dankt Michael Donth für eine interessante Diskussion

ALS Referenten durfte die Junge Union bei ihrer gantztägigen Klausurtagung im Bürgertreff Pfullingen erfahrene Kommunalpolitiker begrüßen: den CDU-Landesgeschäftsführer und CDU-Kreisvorsitzenden Florian Weller, den stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat Reutlingen Dr. Karsten Amann und den CDU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Michael Donth.

Das größte Anliegen und das Ziel des Kreisverbandes der Jungen Union Reutlingen, so der Kreisvorsitzende Marcel Bonnet, sei, die Gremien der Gemeinden zu verjüngen und den jungen engagierten Erwachsenen aus dem Kreis eine aktive Mitarbeit in den Gemeinderäten und im Kreistag unter enger Zusammenarbeit mit den älteren Mandatsträgern zu ermöglichen und zu unterstützen. Nur so könne eine effektive fortlaufende Erneuerung stattfinden.

„Die kommende Generation darf keiner weiteren finanziellen Belastung ausgesetzt werden, was nur durch eine generationsgerechte Finanzpolitik in den Gemeinden voranzutreiben ist. Weshalb in erster Linie zwingend Neuverschuldungen vermieden werden müssen und Altschulden abgebaut werden müssen“, führte der Kreisvorsitzende Bonnet im Dialog mit Florian Weller aus. „Natürlich fielen in den Gemeinden darüber hinaus auch die unterschiedlichsten Probleme und individuelle Aufgaben an“, so Bonnet weiter, „aber gerade zur Lösung dieser Aufgaben wollen die jungen Erwachsenen ihren Beitrag in den Gemeinden leisten und Verantwortung für und in ihrer Gemeinde übernehmen“. Hierin wusste ihn der Stadtrat Dr. Amann zu bestätigen, der vor allem über den Alltag eines Stadtrates berichtete und den kandidierenden Klausurtagungsteilnehmer eigene Erfahrungswerte aus zwei Kommunalwahlen weitergab.

Darüber hinaus gewährte Michael Donth als CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag einen Einblick in die Arbeit und den Aufgaben des Kreistages.

Übereinstimmend mit dem Kreisvorsitzenden Bonnet bedauerte der Bürgermeister Michael Donth die abnehmende Bereitschaft bei den in Betracht kommenden Kandidaten sich für das Amt des Bürgermeisters einsetzen zu wollen.

ENGAGEMENT STATT POLITIKVERDROSSENHEIT

Der 20-jährige Bankkaufmann Manuel Hagel kandidiert in Ehingen für den Gemeinderat.

Schwarzer Grat: Was ist deine Motivation, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Manuel: Eine soziale Gesellschaft lebt auch vom Mitmachen: Nicht nur durch das Zahlen von Steuern und Abgaben, sondern durch persönliches Engagement. Zunehmend bekommen wir Jugendliche Lasten für die Zukunft aufgebürdet. Gleichzeitig fühlen sich immer mehr Jugendliche ohnmächtig. Ich bin der festen Überzeugung Resignation und sich meckernd zurücklehnen löst keine Probleme! Wir können unsere Gesellschaft gestalten, wenn wir zupacken.

SG: Und dabei willst du die junge Generation vertreten?

Manuel: Auch junge Menschen gehören in den Gemeinderat. Denn es ist wichtig, dass ein Gemeinderat in seiner Zusammensetzung die Gesellschaft einer Kommune widerspiegelt. Er soll einen Querschnitt bilden, damit die Interessen aller vertreten werden. Nur so können wir zeigen, dass wir bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

SG: Hast du dir denn Schwerpunkte für den Wahlkampf vorgenommen?

Manuel: Als Mitglied des Arbeitskreises für Landwirtschaft und ländlicher Raum liegen hier meine politischen Schwerpunkte. Da ich selbst aus einer ländlich geprägten Gegend

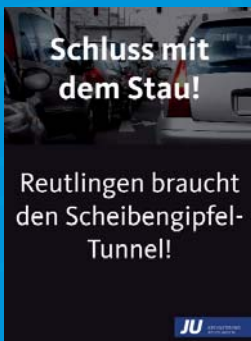
stamme, weiß ich um die Chancen und Probleme, die in diesen Themengebieten liegen. Gerade im ländlichen Raum konnte sich in der Vergangenheit eine gesunde Struktur aus bürgerlichem und gewerblichem Mittelstand entwickeln, die es gilt zu bewahren und nachhaltig zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt in meiner politischen Arbeit bildet für mich die Wirtschafts- und Finanzpolitik, nicht zuletzt durch meinen Beruf geprägt. Wirtschaft und Politik gehören für mich zusammen..

Eine sorgfältige und vorausschauende Politik für die Jugend und den Mittelstand ist meine Motivation, und darum kandidiere ich bei der Kommunalwahl 2009 auf der Liste der CDU für den Ehinger Gemeinderat.

EIN NEUER TUNNEL FÜR REUTLINGEN

Plakat-Aktion und Infostand wirbt für Scheibengipfeltunnel.



BIS zu 70.000 Fahrzeuge quälen sich täglich durch die Innenstadt von Reutlingen, für Bürger, Natur und Pendler eine unerträgliche Situation, der nach Meinung des Kreisverbandes der JU Reutlingen

eine Entlastungsalternative gegenüber steht: Der Scheibengipfeltunnel! Darauf macht der Kreisverband der Jungen Union durch seine zum 20. September gestartete Plakataktion aufmerksam und fordert alle Beteiligten und Verantwortlichen zu einer raschen Umsetzung des Baus des Scheibengipfeltunnels auf. Mit

dem Slogan „Schluss mit dem Stau – Reutlingen braucht den Scheibengipfeltunnel“ wirbt die Junge Union mit Plakaten in der Reutlinger Kernstadt für das Straßenprojekt.

Die tägliche Blechlawine, die sich durch die Reutlinger Kernstadt schiebt, ist nach Meinung des JU-Kreisvorsitzenden Marcel Bonnet eine immer wiederkehrende Mahnung an die Verantwortlichen, das Projekt endlich umzusetzen. Momentan fehle die Finanzierungszusage aus dem Bundesverkehrsministerium, daher wolle die Junge Union vor Ort mit der nun begonnenen Aktion das öffentliche Interesse auf dieses wichtige Bauvorhaben lenken und den Druck erhöhen, so Bonnet weiter. ☺

4 MOTOREN BEWEGEN WAS IN ROTTENBURG

IM Jahre 1988 gründeten die technologisch und wirtschaftlich starken Regionen Baden-Württemberg, Lombardei, Rhône-Alpes und Katalonien das Netzwerk „Vier Motoren für Europa“. Im August war schließlich Rottenburg der Gastgeber des „Vier-Motoren-Jugendprojektes 2008“, was die Teilnehmer aus den Partnerregionen und Mitglieder der Rottenburger JU dazu bewogen hat, sich für den Naturschutz stark zu machen.

Die Jugendlichen waren zwei Wochen tatkräftige Unterstützer von hiesigen Naturschutzvereinen. So wurde ein Grundstück von Gestrüpp befreit, damit Schafe an der Wurminger Kapelle ein weiteres Stück zum Weiden haben. Im Kurpark des idyllischen Bad Niedernau wurde ein über hundert Jahre alter Weg zum Lustwandeln im Wald freigeschnitten. Am Fuße der Weiler Burg wurde schließ-

lich eine Trockenmauer wiedererrichtet, um Kleingetier Lebensraum zu schaffen.

Die JU kümmerte sich derweil auch noch um die Freizeitgestaltung für die Jugendlichen: Ein Besuch der ehemaligen Rottenburg-Baisinger Synagoge stand ebenso auf dem Programm wie die spontan von den Projektteilnehmern gewünschte und von der JU organisierte Besichtigung einer Brauerei. Als Höhepunkt der gemeinsamen Freizeitaktionen stellte sich eine Kanutour durch das obere Neckartal heraus. Von Mühlen bei Horb bis nach Rottenburg-Bieringen paddelten die 16 Jugendlichen und jungen Erwachsenen 13 Kilometer stromabwärts. Dass sich ein solches Engagement in mehrfacher Hinsicht auszahlt, dürfen einige JU-Mitglieder erfahren, die für ihren tatkräftigen Naturschutzeinsatz mit einem JES-Zertifikat belohnt werden. ☺



BERLINER LUFT

VOM 27. bis 30. Oktober 2008 durfte die Junge Union Rottenburg am Neckar die politische Berliner Luft schnuppern. Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz MdB genoss die JU vier Tage das politische und kulturelle Berlin.

Ein Stadtrundgang, die Landesvertretung und die Besichtigung des Holocaust-Mahnmals standen ebenso auf dem Programm, wie der Besuch im Bundestag. Das persönliche Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz gehörte sicherlich ebenso zu den Highlights wie auch der einmalige Besuch des Bundeskanzleramtes. Darauf folgten spannende Vorträge über die Stasi der DDR und die Arbeit des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Mit diesem breiten Eindruck von Berlin fuhr die JU Rottenburg schließlich wieder in die Heimat zurück. ☺

FRÖHLICHE WEIHNACHT



DIE Redaktion des Schwarzen Grats wünscht Euch allen frohe Festtage mit Zeit für Gemütlichkeit im Kreise Eurer Liebsten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2009. ☺





GLANZVOLLER ORT – GLANZLOSE KANZLERIN

BEIM diesjährigen Deutschlandtag der Jungen Union im Europa-Park in Rust war auch der Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern stark vertreten. Knapp 20 JU'ler aus dem Bezirk verfolgten zweieinhalb Tage die Veranstaltung im „Dome“ des Europa-Parks, welche unter dem Motto „Handeln. Chancen schaffen“ stand. Zwischen Achterbahnen und Fantasie-Städtchen diskutierten die Delegierten mit Spitzenpolitikern und scheuten



Veranstaltungsort voll und ganz den Geschmack der Anwesenden getroffen. Dem Team des Europa-Parks gelang es, mit einer perfekten Organisation, einer schönen Kulisse und zahlreichen Höhepunkten - von der zweistündigen Öffnung einiger Achterbahnen bis zur „Baden-Württemberg-Nacht“ - die Gäste aus allen Landesverbänden zu begeistern. ☺



dabei auch die Auseinandersetzung nicht. Während Bundeskanzlerin Angela Merkel am Freitagabend eher einen glanzlosen Auftritt hatte, konnte vor allem der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, die Delegierten am Samstag zum Jubeln bringen. Der ausrichtende Landesverband Baden-Württemberg hat mit dem Europa-Park als



IMPRESSUM

Herausgeber:

Alexander Dörr und Claudia Wiese

JU Württemberg-Hohenzollern
 Bahnstraße 8 • 88250 Weingarten
 Telefon 07 51/5 30 04
 Telefax 07 51/5 57 43 59
 info@ju-wueho.de • www.ju-wueho.de

Beiträge an: schwarzer.grat@ju-wueho.de

Bitte die Artikel nach Möglichkeit per E-Mail zuschicken. Auf Grund der Fülle von Artikeln, die die Kreisverbände einreichen, werden lange Artikel gekürzt.

Der Schwarze Grat erscheint vierteljährlich als in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Baden-Württemberg, der "hg". Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht der Meinung des Herausgebers.

TERMINE

Bezirksausschusssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier
 Sa. 20. Dezember 2008

Neujahrsempfang des JU Bezirksverbandes mit Dirk Notheis
 So. 25. Januar 2009

Gespräch bei der ENW Biberach
 Do. 05. Februar 2009